



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 80/128/2019 Status: öffentlich AZ: Datum: 17.05.2019 Verfasser: Sandra Schürger
Federführend: Referat für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz vom 15.04.2019	
hier: Erstellung eines tragfähigen Konzeptes für die Einrichtung eines festen Coworking-Space in Erkelenz	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
02.07.2019	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
04.07.2019	Hauptausschuss
10.07.2019	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

Die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz beantragen mit gemeinsamem Antrag vom 15.04.2019:

- „1. Der Rat der Stadt Erkelenz ist grundsätzlich offen für die Idee der Einrichtung eines festen Coworking-Space in Erkelenz.
2. Die Verwaltung wird gebeten mit externen Partnern (z.B. etablierten Coworking-Betreibern, Wirtschaftsförderung des Kreises, der Kammern, einer regionalen Bank oder der Kreissparkasse etc.) ein tragfähiges Konzept zur Umsetzung eines festen Coworking-Space in Erkelenz zu erstellen und dem zuständigen Ausschuss bzw. Rat der Stadt Erkelenz zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Coworking ist die Arbeitsform von heute, die exakt in der logischen Entwicklung unserer modernen Arbeitswelt liegt: weg vom statischen hin zum flexiblen Arbeitsplatz für mehr Effektivität, Mobilität und Innovation. Coworking bietet Gründern, Freelancern, Start-Ups, Projektgruppen aus Unternehmen, Pendlern, Home- bzw. Teilhomeofficenutzern innovative Arbeitsumgebungen im Kontext der digitalen Transformation und Arbeit 4.0.

Zu einem tragfähigen Konzept sollten Fragen zu Markteinschätzung, Standort, Fördermitteln, Betreiberkonzept etc. beantwortet werden.“

Der schriftliche Antrag nebst Begründung ist dieser Vorlage beigelegt.

Erste Einschätzung der Verwaltung:

Im Rat wurde bereits Ende 2017 über diverse denkbare Formen bzw. vorhandene Möglichkeiten und Projekte im Rahmen der Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen, Förderung der Gründerkultur und Unternehmensansiedlung diskutiert. Seitens der Verwaltung wurde seinerzeit berichtet, dass man bereits in der Analyse der unterschiedlichsten Ansätze ist, die auch permanent fort geführt wurde.

Vor diesem Hintergrund wurden bereits seit längerem Kontakte zu anderen Spaces, Digi-Hubs und deren Betreibern zwecks Erfahrungsaustausch gesucht, da das generelle Modell Coworking auch seitens der Wirtschaftsförderung im Rahmen verschiedener denkbarer Modelle und Betriebsformen als für Erkelenz interessant eingeschätzt wurde und wird. So wurde wie bereits berichtet im Herbst 2017 als Pilotprojekt für den Kreis Heinsberg ein Coworking-Space in den Räumlichkeiten und in Trägerschaft der Kreissparkasse Heinsberg mit Unterstützung weiterer Unternehmen und Institutionen errichtet. Nach der bisherigen Einführungs- und Betriebszeit sollte nunmehr eine Einschätzung durch den Betreiber hinsichtlich Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und des Erfolgs dieses Space in der vorliegenden Konzeption möglich sein. Auch steht die Verwaltung im Austausch mit professionellen privatrechtlichen Cowork-Space-Betreibern und -Konzeptionisten. Nach entsprechendem weiterem Austausch mit dem Betreiber des Cowork-Space in Heinsberg und weiteren Beteiligten können sicher Erkenntnisse im Rahmen des nunmehr vorliegenden Antrags gewonnen werden und zur ersten Orientierung für eine denkbare Konzeptionierung eines Coworking-Space in Erkelenz dienen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss und den Rat):

„...“

Finanzielle Auswirkungen:

Bei Beteiligung etablierter Coworking-Space Betreiber zur Konzepterstellung sind im ersten Aufschlag für eine Machbarkeitsstudie/Standortanalyse mit Kosten in Höhe von ca. 2.000 € zu rechnen. Der Anfall dieser Kosten hängt jedoch auch davon ab, ob ggfs. weitere Beteiligte gefunden werden können.

Anlage:

Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion vom 15.04.2019

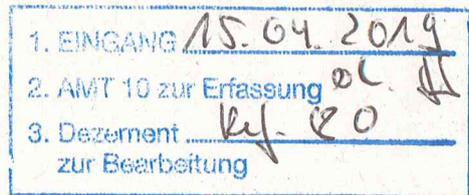
CDU



Fraktionen im Rat der Stadt Erkelenz

Bl. d.
Fr. Weina
a 16.04.
Erkelenz, 15. April 2019

An den Bürgermeister der Stadt Erkelenz
Herrn Peter Jansen



Erstellung eines tragfähigen Konzeptes für die Einrichtung eines festen Coworking-Space in Erkelenz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Peter Jansen,
für die Fraktionen der CDU und FDP stellen wir folgenden Antrag und bitten um Beratung und Beschlussfassung im zuständigen Ausschuss und im Rat der Stadt Erkelenz.

Antrag:

1. Der Rat der Stadt Erkelenz ist grundsätzlich offen für die Idee der Einrichtung eines festen Coworking-Space in Erkelenz.
2. Die Verwaltung wird gebeten mit externen Partnern (z.B. etablierten Coworking-Betreibern, Wirtschaftsförderung des Kreises, der Kammern, einer regionalen Bank oder der Kreissparkasse etc.) ein tragfähiges Konzept zur Umsetzung eines festen Coworking-Space in Erkelenz zu erstellen und dem zuständigen Ausschuss bzw. Rat der Stadt Erkelenz zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

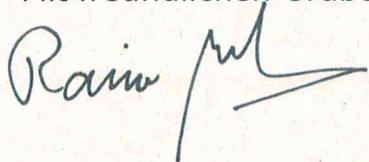
Coworking ist die Arbeitsform von heute, die exakt in der logischen Entwicklung unserer modernen Arbeitswelt liegt: weg vom statischen hin zum flexiblen Arbeitsplatz für mehr Effektivität, Mobilität und Innovation.

Coworking bietet Gründern, Freelancern, Start-Ups, Projektgruppen aus Unternehmen, Pendlern, Home- bzw. Teilhomeofficennutzern innovative

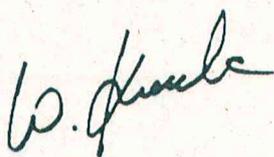
Arbeitsumgebungen im Kontext der digitalen Transformation und Arbeit
4.0.

Zu einem tragfähigen Konzept sollten Fragen zu Markteinschätzung,
Standort, Fördermittel, Betreiberkonzept etc. beantwortet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Rainer Merkens in black ink, featuring a stylized 'R' and a long horizontal stroke.

Rainer Merkens
CDU-Fraktionsvorsitzender

Handwritten signature of Werner Krahe in black ink, appearing as a cursive 'W. Krahe'.

Werner Krahe
FDP-Fraktionsvorsitzender